



Autor:

Christian Schmidt
Technischer Analyst
Tel.: 0 69/91 32-2388
research@helaba.de

Sales:

Aktien- und Anlageprodukte
0 69/91 32-31 49
Eurex Futures Options Desk
0 69/91 32-18 33

	Indikation	Unterstützungen	Widerstände	Handelsbreite
DAX	6.936	6.836 / 6.774	6.980 / 7.084	6.840 / 7.020
EuroStoxx 50	2.445	2.397 / 2.360	2.511 / 2.563	2.400 / 2.485

- **Aktienmärkte legen Rückwärtsgang ein – Nikkei rutscht deutlich unter 10.000er-Marke**
- **Indizes in Spanien und Italien geben deutlicher nach – vor allem Banken unter Druck**
- **FED dämpft die Spekulationen über neue Konjunktur-Hilfen**
- **Fitch: „Lage in Griechenland bleibt trotz Schuldenschnitt weiterhin kritisch“**

Der heutige Tag ist geprägt von zahlreichen Einkaufsmanagerindizes des Dienstleistungssektors. Vorabschätzungen für Deutschland, Frankreich und die Eurozone haben teilweise unerwartet starke Stimmungseintrübungen gezeigt, was heute von den endgültigen Werten bestätigt werden dürfte. Auf Interesse stoßen die Zahlen für Spanien und Italien, denn hier gibt es keine vorläufigen Schätzungen. Sollten die Indizes ebenfalls nachgeben und damit die Konsenserwartungen enttäuschen, könnten konjunkturelle Sorgen um die Eurozone und speziell um die Peripheriestaaten angeheizt werden. In den USA steht ebenfalls der Einkaufsmanagerindex des Dienstleistungssektors zur Veröffentlichung an. Im Vormonat ist der ISM-Serviceindex deutlich gestiegen, sodass eine Konsolidierung auf hohem Niveau nicht überraschen sollte. Besonderes Augenmerk gilt der Beschäftigungskomponente, denn sie liefert, neben dem ebenfalls anstehenden ADP-Report, eine wichtige Indikation für den am Freitag anstehenden offiziellen Arbeitsmarktbericht. Bisherige Vorgaben lassen auf einen deutlichen Anstieg neugeschaffener Stellen schließen.

Neben den Service-Indizes steht noch ein weiteres Highlight auf dem Programm - die Ratssitzung der Europäischen Zentralbank. Wegen der anstehenden Osterfeiertage findet sie bereits heute statt. Das Thema Zinssenkung scheint bei der EZB abgehakt zu sein. So sagte Präsident Draghi auf der letzten Pressekonferenz, dass im EZB-Rat nicht über Leitzinsveränderungen gesprochen worden sei. Auch marktseitig sind Zinssenkungserwartungen weiter gesunken. Die nach oben revidierten Inflationsprojektionen der Zentralbank und die veränderte Sicht der EZB, wonach das Risiko in erhöhten Teuerungsraten liegt, lassen unserer Einschätzung nach keinen Raum für geldpolitische Lockerungsmaßnahmen.

Aktienmärkte: Auch am Dienstag vollzog der Dax ordentliche Schwankungen was nicht zuletzt auf die unterschiedlichen Konjunkturdaten zurückzuführen war. Während die Daten aus den USA



und China zuletzt recht gut ausfielen, blieben die Zahlen für Europa, insbesondere Italiens und Spaniens, hinter den Erwartungen zurück, was die Sorgenfalten größer werden ließ. Schlussendlich zogen die deutlichen Abschlüsse an den Börsen Mailand und Madrid den Dax mit nach unten, so dass dieser unterhalb der psychologisch wichtigen Marke von 7.000 Zählern aus dem Handel ging. Die Vorgaben für den heutigen Handelsstart werden für weiter nachgebende Kurse sorgen. Dazu tragen, neben der Angst vor einer Ausweitung der Euro-Schuldenkrise, auch

Aussagen der Fed bei. Demnach wird es ein neuerliches Programm der Notenbank zur Ankurbelung der US-Konjunktur wohl nicht geben.

Charttechnik: Gestern zählte der FTSE MIB an der Mailänder Börse zu den schwächsten Indizes. Dies wollen wir heute zum Anlass nehmen, den Index näher zu betrachten. Erste Verkaufssignale

	Vortag	%
DAX	6.982,28	-1,05%
DAX L.	6.971,86	-1,28%
Stoxx 50	2.468,16	-1,15%
Dow	13.199,55	-0,49%
Nasdaq	3.113,57	-0,20%
S&P 500	1.413,38	-0,40%
Nikkei	9.826,92	-2,22%
Öl (Brent)	126,51	0,97%
EUR-USD	1,3233	-0,66%

gab es bereits in den vergangenen Tagen, vor allem der Rutsch unter ein Bündel von Moving Averages sowie der Eintritt in eine sehr wichtige Stauzone, bei gleichzeitig steigender Bewegungsdynamik, ist bemerkenswert. Mittel- bis langfristig ist zum einen der Bruch der seit dem 25.11.2011 gültigen Aufwärtlinie und zum anderen das Unterschreiten der 200-Tage-Linie von großer Bedeutung. Angesichts dessen überrascht es nicht, dass sich alle Indikatoren im „Short-Modus“ befinden und entsprechend der Blick weiter nach unten zu richten ist. Eine sehr wichtige Haltemarke bei 15.684 Zählern wurde bereits gestern unterschritten. Damit wurde der Bruch der 200-Tage-Linie (ein gültiges Verkaufssignal) bestätigt. Daraus resultiert weiteres Abwärtspotenzial bis 14.977 bzw. 14.370 Punkte. Das Chance- und Risikoprofil ist und bleibt negativ, so dass aus technischer Sicht keine Käufe zu rechtfertigen sind.

Auch das kurzfristige Bild des Dax trübt sich ein, so dass derzeit vieles für einen Test der Unterstützungsmarke im Bereich von 6.836 Punkten spricht. ■

Wichtige Wirtschaftsdaten

Zeit	Land	Periode	Indikator / Ereignis	Konsens	Vorperiode	Einfluss
9:15	ES	Mrz	Einkaufsmanagerindex Dienstleistungssektor	42,0	41,9	mittel
9:45	IT	Mrz	Einkaufsmanagerindex Dienstleistungssektor	44,4	44,1	mittel
9:55	DE	Mrz	Einkaufsmanagerindex Dienstleistungssektor	51,8	vorl. 51,8	gering
10:00	EZ	Mrz	Einkaufsmanagerindex Dienstleistungssektor	48,7	vorl. 48,7	gering
10:30	GB	Mrz	Einkaufsmanagerindex Dienstleistungssektor	53,4	53,8	mittel
12:00	DE	Feb	Auftragseingänge	+1,5 % VM -5,5 % VJ	-2,7 % -4,9 %	mittel
13:45	EZ	Apr	EZB-Zinsentscheidung, Pressekonf. (14:30)	1,00 %	1,00 %	hoch
14:15	US	Mrz	ADP-Beschäftigungsreport	206 Tsd.	216 Tsd.	mittel
16:00	US	Mrz	ISM-Index Dienstleistungssektor	56,8	57,3	hoch
17:00	US		Fed-Vortrag: Williams			

Pressemeldungen

Commerzbank	Der Verkauf eines 740 Millionen Dollar schweren US-Hypothekenportfolios der Eurohypo stößt auf rege Nachfrage. Mehr als 100 Kaufinteressenten hätten sich gemeldet und bereits Geheimhaltungsvereinbarungen unterzeichnet, verlautete aus dem Umfeld des Bieterverfahrens. Dazu dürften US-Großbanken wie JP MORGAN und WELLS FARGO sowie Finanzinvestoren wie BLACKSTONE gehören. (Reuters)
Bayer	BAYER erwägt, einen Teil seiner Forschung und Entwicklung auszugliedern. Der Konzern prüfe eine Verbesserung der Tests in Phase I, sagte ein Sprecher des Konzerns der "FTD". "Eine mögliche Option stellt die Auslagerung an einen externen Anbieter dar." (Reuters)
Deutsche Bank	Der scheidende Deutsche-Bank-Chef Josef Ackermann schließt den Verkauf großer Teile der Vermögensverwaltung wohl noch in seiner Amtszeit ab. Die exklusiven Gespräche mit der US-Investmentfirma Guggenheim Partners stehen Verhandlungskreisen zufolge kurz vor dem Abschluss. (FTD S. 15/Handelsblatt S. 1/Börsen-Zeitung S. 3)
Deutsche Post	Der Chef der Post-Tochter DHL-Express, Ken Allen, schließt in einem Interview Zukäufe kategorisch aus. "Ich würde lieber Klingen schlucken", sagte er. (Handelsblatt S. 20)
Bundesligarechte	Im Pokerspiel um die Medienrechte der Fußball-Bundesliga gibt es eine überraschende Wendung. Die Kirch-Firma KF 15 und deren Sportrechtetochter Sirius verzichten auf ein Angebot für die Fernseh- und Internetrechte und geben die Pläne eines unabhängigen Bundesligasenders auf. (Handelsblatt S. 4)
US-Autoabsatz	US-AUTOABSATZ im März: AUDI plus 18 vH, BMW plus 13 vH, PORSCHE minus 5 vH, VW plus 34,6 vH, DAIMLER plus 7,7 vH (Reuters)

FED	Ein neues Programm der US-Notenbank zur Stützung der Wirtschaft findet in der Fed immer weniger Fürsprecher. Angesichts der wirtschaftlichen Aufhellung gab es beim Treffen des Offenmarktausschusses im März weniger Befürworter als noch im Januar. Die Notenbanker diagnostizierten eine Beschleunigung des Wachstums, zeigten sich jedoch noch immer sehr besorgt über die hohe Arbeitslosigkeit. (Reuters)
EZB	Zinsentscheid, PK. Wegen der Feiertage entscheidet der EZB-Rat bereits an diesem Mittwoch über den Leitzins. Obwohl in Frankfurt bereits wieder über erste Ausstiegsschritte aus der Krisenpolitik des billigen Geldes gesprochen werden dürfte, wird die EZB den Leitzins wohl nicht antasten. (Reuters)

Marktdaten

	Datum	2.ob. Pivot	1.ob. Pivot	PIVOT	1.unt. Pivot	2.unt. Pivot
DAX	04. Apr 12	7114,70	7048,49	7014,85	6948,64	6915,00
Tec DAX	04. Apr 12	808,65	803,17	800,42	794,94	792,19
SMI	04. Apr 12	6312,12	6285,39	6271,83	6245,10	6231,54
CAC 40	04. Apr 12	3495,34	3451,06	3428,92	3384,64	3362,50
S&P 500	04. Apr 12	1426,71	1420,05	1412,33	1405,67	1397,95
EuroStoxx50	04. Apr 12	2526,91	2492,95	2475,96	2442,00	2425,01
Dow Jones	04. Apr 12	13332,86	13266,20	13198,71	13132,05	13064,56
DAX-Future	04. Apr 12	7167,50	7082,50	7010,00	6925,00	6852,50
EuroStoxx-Fut.	04. Apr 12	2474,67	2433,33	2400,67	2359,33	2326,67
Bund-Future	04. Apr 12	139,03	138,66	138,13	137,76	137,23
Bobl-Future	04. Apr 12	124,37	124,21	123,99	123,83	123,61
Schatz-Future	04. Apr 12	110,40	110,37	110,33	110,30	110,27
T-Bond-Fut.	04. Apr 12	139,77	138,29	137,36	135,89	134,96
Gilt-Future	04. Apr 12	115,28	114,93	114,45	114,10	113,62
		28.03.12	29.03.12	30.03.12	02.04.12	03.04.12
DAX-Future		7.018,50	6.893,00	6961,00	7.066,50	6.997,50
DAX		6998,80	7018,50	6946,83	7056,65	6982,28
M-Dax		10677,21	10531,92	10703,10	10873,22	10853,01
Tec DAX		794,17	782,18	789,87	797,72	797,68
EuroStoxx50		2496,68	2452,74	2477,28	2501,18	2458,98
Dow Jones 30		13126,21	13145,82	13212,04	13264,49	13199,55
S&P 500		1405,54	1403,28	1408,47	1419,04	1413,38
Nasdaq		2770,97	2762,05	2755,27	2784,42	2782,78
V-DAX		20,77	22,93	20,96	19,90	20,51
Volumen DAX-Future		153.659	165.623	121.432	173.502	139.910